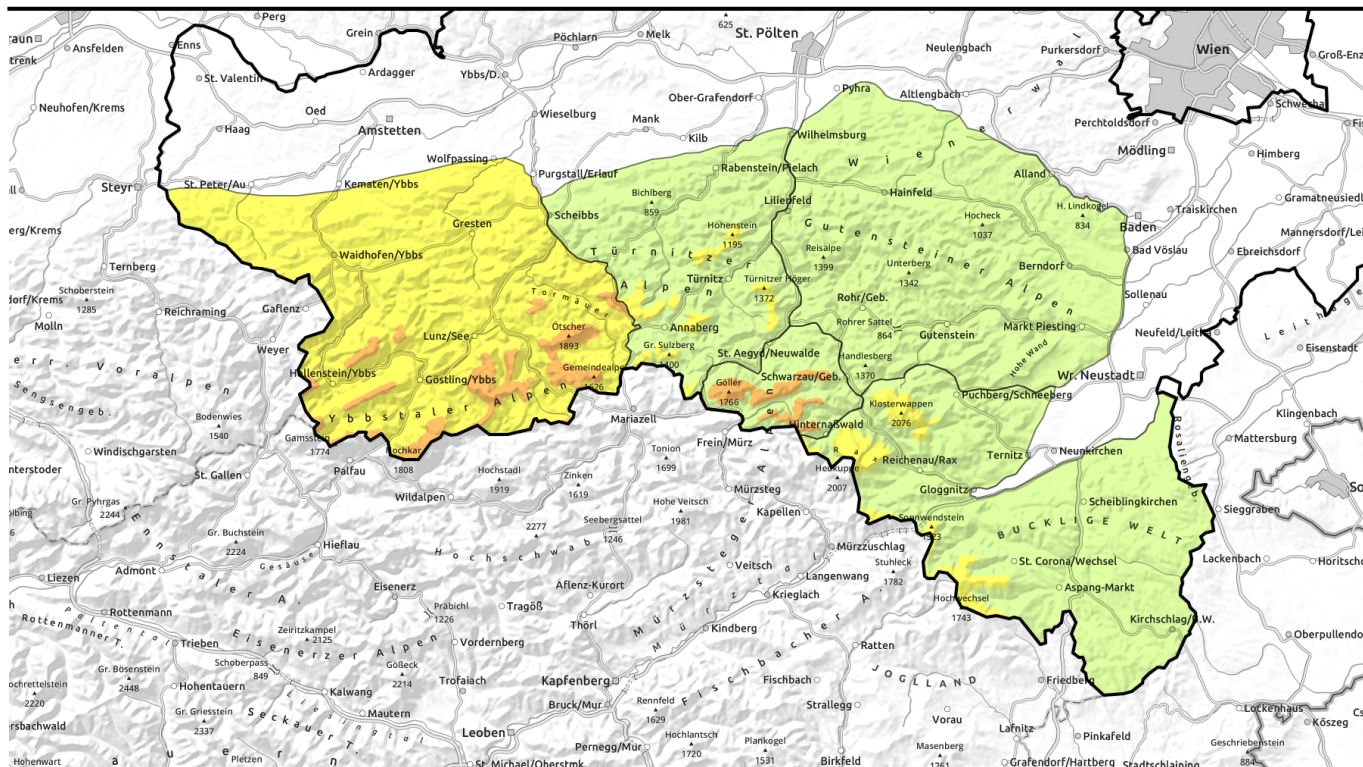




Lawinenbericht für Dienstag, 31.01.2023



Ausgeprägtes Tribschneeproblem durch anhaltenden Sturm und Neuschnee!

	Waldgrenze	Gippel - Goellergebiet		
		Gutensteiner Alpen		
	Waldgrenze	Tuernitzer Alpen, Rax - Schneeberggebiet, Semmering - Wechselgebiet		
	Waldgrenze	Ybbstaler Alpen		

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

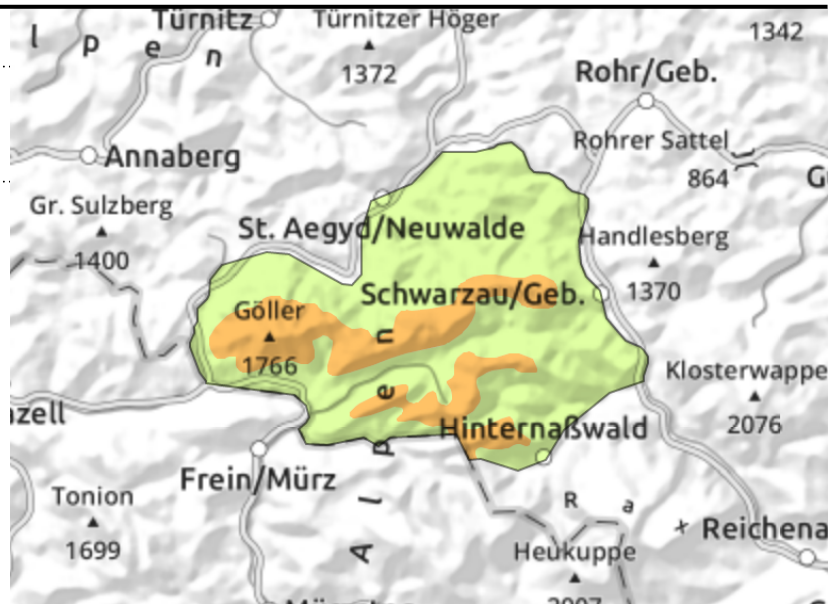
Gipfel - Goellergebiet



Waldgrenze



kammfern, stellenweise bis in
Waldschneisen, exponiertes
Gelände ist abgeweht



Frischen Tribschnee beachten!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze **ERHEBLICH**, darunter ist sie **GERING**. Stürmischer Nordwestwind und etwas Neuschnee sorgen für frische Gefahrenstellen in Form von Tribschnee. Durch die starke Windeinwirkung existieren die Tribschneeanstimmungen kammfern und in sämtlichen Expositionen und reichen bis in lichte Waldbereiche. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe deutlich zu. Mittelgroße Schneebrettlawinen können bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sicht schränkt die Gefahrenbeurteilung ein.

Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Wind und etwas Neuschnee bilden sich ab Montagabend zunehmend frische Tribschneepakete in sämtlichen Expositionen. Die Verbindung zur darunterliegenden Altschneedecke bzw. zu bestehendem Tribschnee ist meist schlecht. Mit weichen Schichten im Tribschnee bzw. auch überdecktem Oberflächenreif (windgeschützte Bereiche) existieren im Übergang sehr störanfällige Schwachschichten. Tiefer in der Schneedecke finden sich kantigen Kristallen rund um Harschkrusten, diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Wummgeräusche und Risse sind Gefahrenzeichen und weisen auf einen schwachen Schneedeckenaufbau hin.

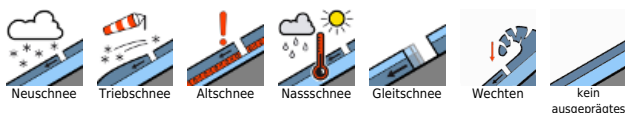
Wetter

Mit anhaltender stürmischer Nordwestströmung ist es im niederösterreichischen Bergland meist dicht bewölkt, einzig im Wechsel- Semmeringgebiet kann es mitunter zeitweise etwas auflockern. Dazu schneit es speziell am Vormittag, am ergiebigsten (um 20cm) und am längsten anhaltend in den Ybbstaler Alpen. Der West- bis Nordwestwind bleibt stürmisch bis orkanartig, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000m um -9 Grad, in 1500m um -7 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Tendenz

Auch am Mittwoch hält das stürmische Wetter an, dazu schneit es immer wieder, am meisten im Westen. Die Tribschneefahrt bleibt bestehen, die Gefahrenstellen nehmen zu!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

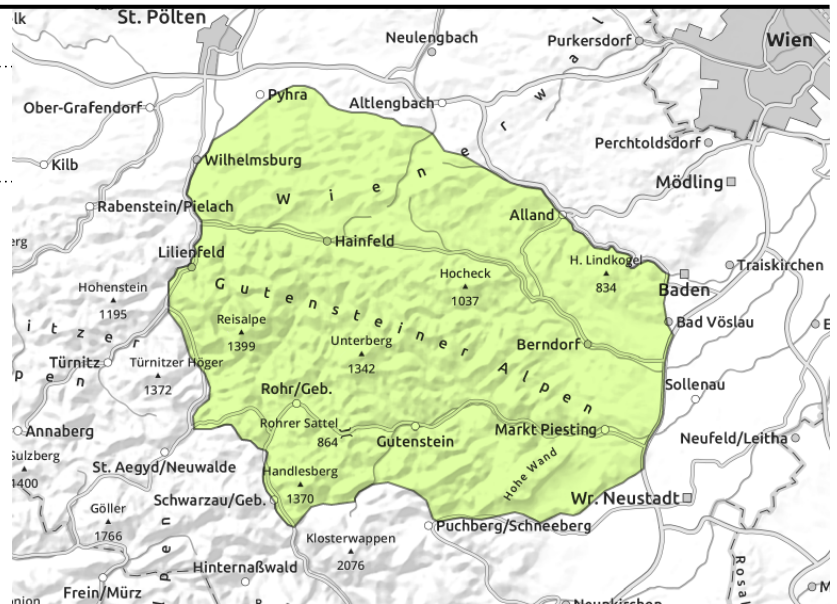


Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

Gutensteiner Alpen



auslösbar im Übergang von wenig zu viel Schnee



Frischen Tribschnee beachten!

Die Lawinengefahr ist GERING. Trotzdem existieren Gefahrenstellen in Form von frischen Tribschneelinsen speziell hinter Geländekanten, in steilen süd- bis ostexponierten Rinnen und Schneisen, deren Umfang durch etwas Neuschnee in Kombination mit stürmischem Wind im Tagesverlauf und mit der Höhe zunimmt. Eine Schneebrettauslösung kann nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Wind und etwas Neuschnee bilden sich zunehmend frische Tribschneelinsen. Die Verbindung zur darunterliegenden Schneedecke ist oft schlecht, mit weichen Schichten aber auch überdecktem Oberflächenreif (windgeschützte Bereiche) existieren stellenweise störanfällige Schwachschichten. Das Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil.

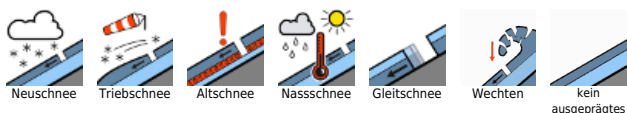
Wetter

Mit anhaltender stürmischer Nordwestströmung ist es im niederösterreichischen Bergland meist dicht bewölkt, einzig im Wechsel- Semmeringgebiet kann es mitunter zeitweise etwas auflockern. Dazu schneit es speziell am Vormittag, am ergiebigsten (um 20cm) und am längsten anhaltend in den Ybbstaler Alpen. Der West- bis Nordwestwind bleibt stürmisch bis orkanartig, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000m um -9 Grad, in 1500m um -7 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Tendenz

Auch am Mittwoch hält das stürmische Wetter an, dazu schneit es immer wieder, am meisten im Westen. Die Tribschneegefahr bleibt bestehen, stellenweise nehmen die Gefahrenstellen zu!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

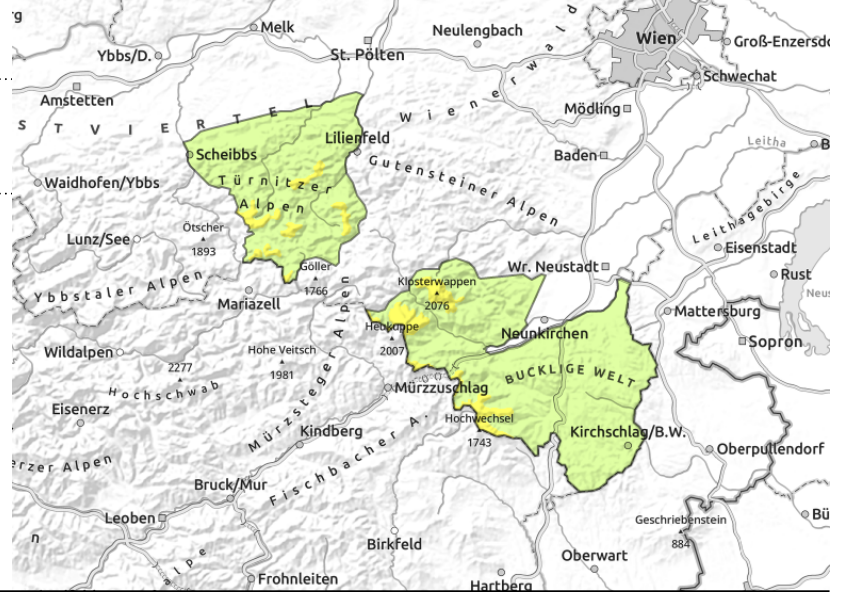
**Tuernitzer Alpen, Rax - Schneeberggebiet,
Semmering - Wechselgebiet**



Waldgrenze



in Rinnen aller Richtungen



Zunehmende Gefahrenstellen durch Tribschnee im Tagesverlauf!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit MÄßIG, darunter mit GERING bewertet. Starker bis stürmischer Nordwestwind in Kombination mit etwas Neuschnee sorgen für die Bildung frischer Tribschneeablagerungen. Sie existieren in sämtlichen Expositionen, kammfern, und auch in lichten Waldbereichen. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sicht kann die Gefahrenbeurteilung einschränken. Exponierte Bereiche zwischen Schneeberg, Rax und Wechsel gestalten sich oft abgeblasen und hart bzw. eisig.

Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Wind und etwas Neuschnee bilden sich ab Montagabend zunehmend frische Tribschneepakete in sämtlichen Expositionen. Die Verbindung zur darunterliegenden Altschneedecke bzw. zur bestehendem Tribschnee ist meist schlecht. Mit weichen Schichten im Tribschnee bzw. auch überdecktem Oberflächenreif (windgeschützte Bereiche) existieren im Übergang sehr störanfällige Schwachschichten. Tiefer in der Schneedecke finden sich kantigen Kristallen rund um Harschkusten, diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung anzusprechen.

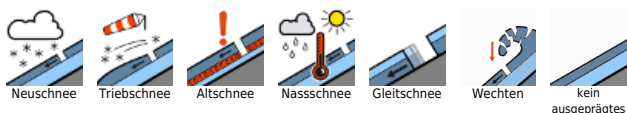
Wetter

Mit anhaltender stürmischer Nordwestströmung ist es im niederösterreichischen Bergland meist dicht bewölkt, einzig im Wechsel- Semmeringgebiet kann es mitunter zeitweise etwas auflockern. Dazu schneit es speziell am Vormittag, am ergiebigsten (bis 20cm) und am längsten anhaltend in den Ybbstaler Alpen. Der West- bis Nordwestwind bleibt stürmisch bis orkanartig, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000m um -9 Grad, in 1500m um -7 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Tendenz

Auch am Mittwoch hält das stürmische Wetter an, dazu schneit es immer wieder, im Osten aber meist nur unergiebig. Die Tribschneegefahr bleibt bestehen, stellenweise nehmen die Gefahrenstellen zu!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 31.01.2023**

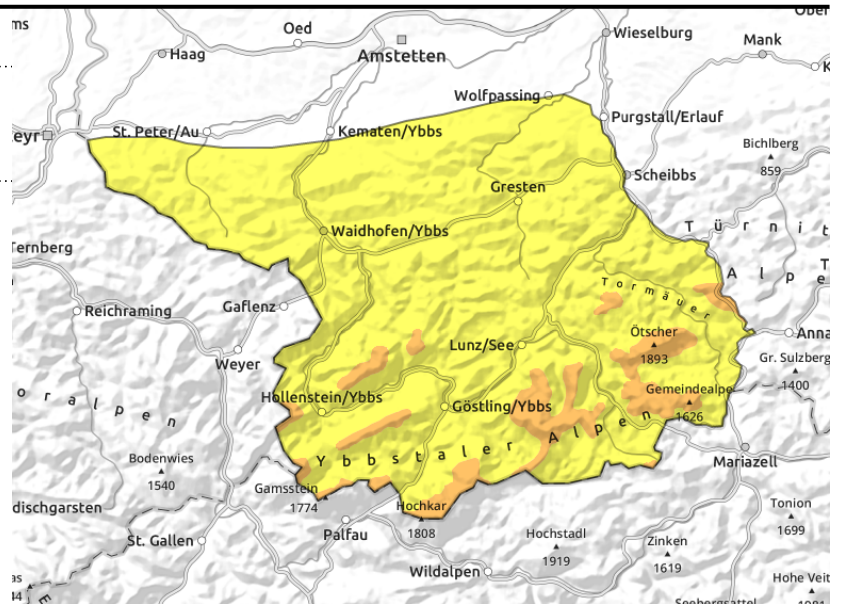
Ybbstaler Alpen



Waldgrenze



kammfern, bis in
Waldschneisen, exponiertes
Gelände ist abgeweht



Neuschnee und Wind führen zu umfangreicher Tribschneebildung bis in Waldbereiche!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze ERHEBLICH, darunter ist sie MÄßIG. Stürmischer Nordwestwind und Neuschnee sorgen für frische Gefahrenstellen in Form von Tribschnee. Durch die starke Windeinwirkung existieren die Tribschneeanstimmungen kammfern und in sämtlichen Expositionen und reichen bis in lichte Waldbereiche. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mittelgroße Schneebrettlawinen können bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sicht schränkt die Gefahrenbeurteilung ein.

Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Wind und Schneefall bilden sich ab Montagabend zunehmend frische Tribschneepakete in sämtlichen Expositionen. Die Verbindung zur darunterliegenden Altschneedecke bzw. zur bestehendem Tribschnee ist meist schlecht. Mit weichen Schichten im Tribschnee bzw. auch überdecktem Oberflächenreif (windgeschützte Bereiche) existieren im Übergang sehr störanfällige Schwachschichten. Tiefer in der Schneedecke finden sich kantigen Kristallen rund um Harschkrusten, diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Wummgeräusche und Risse sind Gefahrenzeichen und weisen auf einen schwachen Schneedeckenaufbau hin.

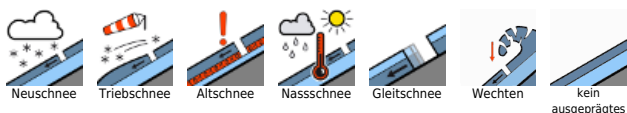
Wetter

Mit anhaltender stürmischer Nordwestströmung ist es im niederösterreichischen Bergland meist dicht bewölkt, einzig im Wechsel- Semmeringgebiet kann es mitunter zeitweise etwas auflockern. Dazu schneit es speziell am Vormittag, am ergiebigsten (um 20cm) und am längsten anhaltend in den Ybbstaler Alpen. Der West- bis Nordwestwind bleibt stürmisch bis orkanartig, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000m um -9 Grad, in 1500m um -7 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Tendenz

Auch am Mittwoch hält das stürmische Wetter an, dazu schneit es immer wieder, am meisten im Westen. Die Tribschneegefahr bleibt bestehen, stellenweise nehmen die Gefahrenstellen zu!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

